

Schulhaus Steinboden, Eglisau ZH : Architekt Ernst Gisel

Autor(en): **Gisel, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **68 (1981)**

Heft 4: **Schulbauten**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-51938>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

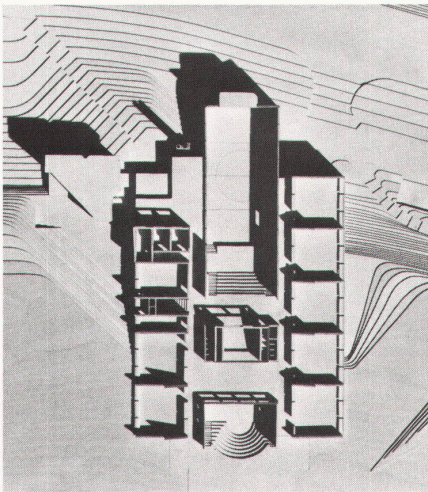
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Architekt: Ernst Gisel, Zürich
Mitarbeiter: Harry Moor
1980

Schulhaus Steinboden, Eglisau ZH

Ecole Steinboden, Eglisau ZH

The Steinboden Schoolhouse in Eglisau ZH



1

1 Modellaufnahme / Photographie de la maquette / Model view

2 Grundriss Klassengeschoß / Plan de l'étage de classes / Plan of classroom floor

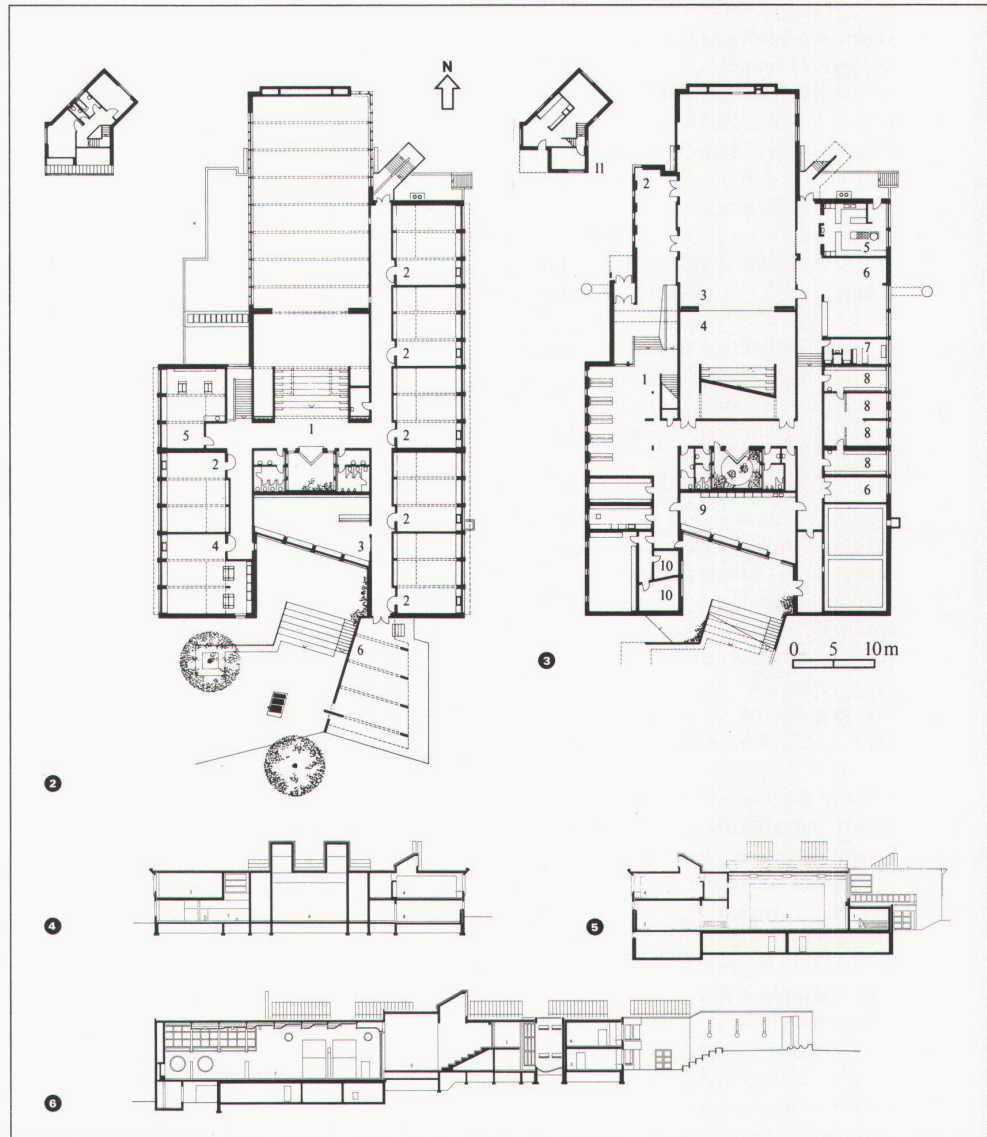
1 Estrade (Schülerforum) 4 Mädchenhandarbeit
2 Klassenzimmer 5 Lehrerzimmer
3 Bibliothek 6 Pausenhalle

3 Grundriss Erdgeschoss / Plan du rez-de-chaussée / Plan of ground floor

1 Garderobe 7 Turnlehrer
2 Foyer 8 Garderobe, Duschen
3 Turnhalle 9 Werkraum
4 Bühne 10 Musikzimmer
5 Küche 11 Abwart
6 Geräte

4 5 Querschnitte / Coupes transversales / Cross sections

1 Foyer 5 Lehrer
2 Turnhalle 6 Bühne
3 Geräteraum 7 Sammelgarderobe
4 Klasse 8 Turngarderobe

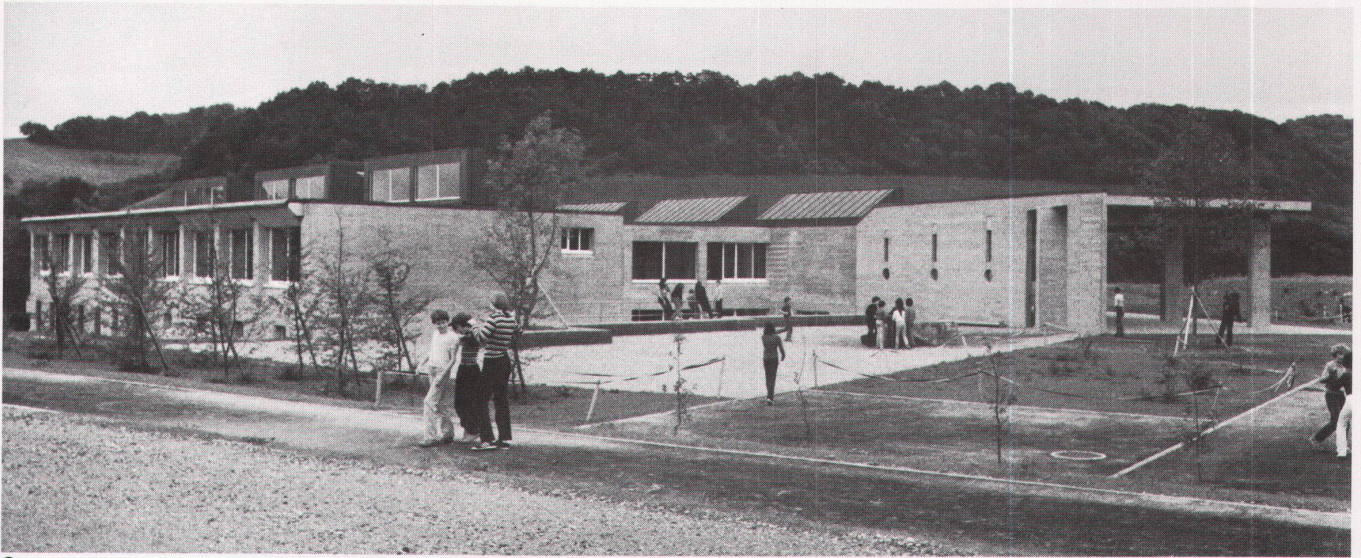


6 Längsschnitt / Coupe longitudinale / Longitudinal section

1 Estrade
2 Bühne
3 Turnhalle
4 Bibliothek
5 Werkraum

7 Gesamtansicht von Süden / L'ensemble vu du sud / General view from south

8 9 Pausenhof, rechts die Pausenhalle / Cour de récréation, à droite le hall central / Yard, right, the hall



7



8



9

Zwischen den Ortsteilen Seglingen und Tössriederen wurde das neue Schulhaus senkrecht zum Rhein in die Böschungskante modelliert, Kontrapunkt zur Naturform einer einmaligen Flusslandschaft.

Der organisatorische Aufbau des langgezogenen Baukörpers, der sich zwischen der tiefer gelegenen nördlichen Strasse und den höher gelegenen südseitigen Pausen- und Turnanlagen entwickelt, folgt in Schnitt und Grundriss der gegebenen Topographie.

Die Gemeinde Eglisau nahm die Gelegenheit wahr, im Zuge ihres dringenden Schulbauvorhabens auch geeignetere Räume für die gesellschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen der erwachsenen Bevölkerung zu schaffen, was in Zusammenhang mit der ohnehin benö-

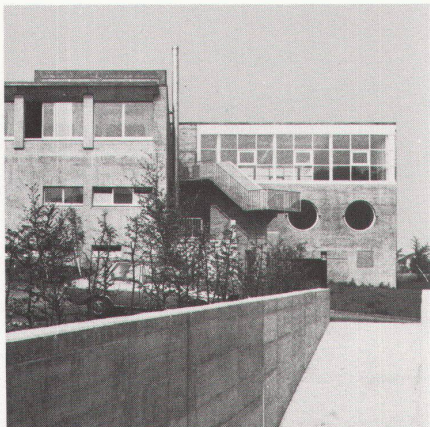
tigten Turnhalle ohne beträchtlichen Mehraufwand möglich war.

Bei der Projektierung wurden diese beiden Nutzungsbereiche nicht etwa gesondert behandelt. Im Gegenteil, interessant und faszinierend wurde die Entwurfsarbeit durch das Ziel, beide Benützergruppen, Kinder und Erwachsene, in den übergeordneten Rahmen eines gemeinsamen Organismus zu integrieren, den knapp bemessenen Spielraum einer jeden auch der anderen zukommen zu lassen und damit gleichsam zu verdoppeln.

Aus dieser Anschauung resultierte denn auch von Anfang an die ablesbare Gliederung der einzelnen Räume in die zwingend einfache Gesamtanlage. Gegen Osten und Westen liegen die eigentlichen Unterrichtsräume und das Lehrerzim-

mer. Diese besonders häufig benützten Räume profitieren von der unverbauten Aussicht über die Felder. Sie sind durch grossflächige Schiebefenster direkt mit der Natur verbunden und werden durch ein Oberlicht zusätzlich erhellt.

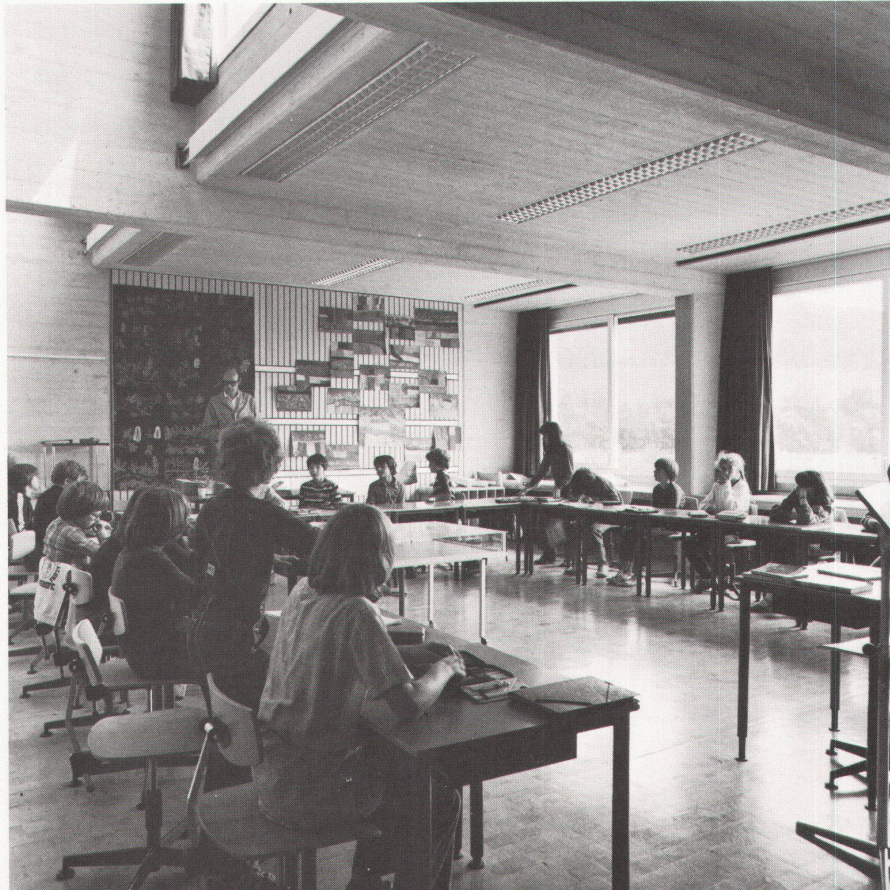
Die Räume des Kulturbereichs, von den Kindern sowohl als auch von den Erwachsenen genutzt, fügen sich in eigenständiger Weise in die dreibündige Anlage ein. Die Raumfolge beginnt nördlich auf dem unteren Niveau mit dem Foyer und der Turnhalle, die auch als Festsaal zusammen mit der anschließenden Bühne benutzbar ist. Für intimere Veranstaltungen wird die Bühne von ihrer Rückseite her benutzt. In diesem Fall sitzt das Publikum auf der Estrade, nämlich auf Treppen-(Sitz-)Stufen, die von der Bühne in den eigentlichen Schul-



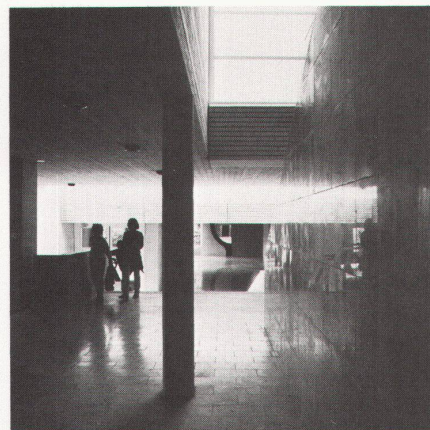
10



11



13



12



14

10 Gesamtansicht von Nordosten / L'ensemble vu du nord-est / General view from northeast

11 Bibliothek / Bibliothèque / Library

12 Blick gegen Eingang und Foyer / Vue vers l'entrée et le foyer / View toward entrance and foyer

13 Klassenzimmer / Salle de classe / Classroom

14 Der Brunnen auf dem Pausenplatz, Entwurf Ernst Gisel / La fontaine dans la cour de récréation, projet Ernst Gisel / The fountain in the yard, design by Ernst Gisel

bereich im ersten Obergeschoss hinauf-
führen, wo auch die Erschliessung dieses
Raumteils liegt: Bühne und Estrade als
zentrales Forum der Schule.

Auf der Südseite des Turnhallen-
und Eingangsgeschosses öffnet sich der
Werkraum auf ein Atrium. Über dem
Werkraum liegt die Bibliothek. Ihre Fen-
ster, längs deren sich ein Arbeitssims
zieht, öffnen sich ebenfalls auf das
Atrium.

Räumliche Verfeinerungen des an
sich einfachen Grundkonzepts berei-
chern das bauliche Angebot im Sinne
innerer Flexibilität, verborgene Möglich-
keiten, die sich dem phantasievollen Be-
nützer im Bedarfsfall erschliessen
werden.

Die Konstruktionen und Materia-
lien entsprechen dem einfachen räumli-
chen Konzept. Es gelangten möglichst
wenige und möglichst natürliche Materia-
lien zur Anwendung: der milde Natur-
stein der Hallen und die warme Holzpfäl-
sterung der Klassenzimmer ordnen sich
dem konstruktiv bedingten, sichtbar be-
lassenen Beton unter. Aus akustischen
Gründen wurden naturbelassene Tan-
nenholzdecken eingebaut.

Besondere Sorgfalt wurde der teils
fest eingebauten, teils beweglichen Mö-
blierung geschenkt; auch hier natürliche
Materialien, vor allem Holz, und akzent-
weise die beiden Elementarfarben Rot
und Blau.

E.G.



15



16

15 Schülerforum mit Blick gegen Innenhof / Forum des élèves
avec vue vers la cour intérieure / Student forum looking
toward inner courtyard

16 Turnhalle / Salle de gymnastique / Gymnasium

Fotos: Fritz Maurer, Zürich